

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

82 (14.10.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 82. Samstag den 14. October 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Ludwig von Gottes Gnaden, Großherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Mecklenburg, Graf zu Salem, Petershausen und Hanau ic. ic.

Wir haben auf den Vortrag unseres Finanzministeriums beschloffen und verordnen hiermit provisorsch, wie folgt:

Art. 1. Die in der Anlage I. verzeichneten Zollsätze und die gegenwärtig bestehenden Localtarife für das Eisen sind aufgehoben.

Art. 2. An ihre Stelle tritt der unter II. angegebene Tarif.

Hieran geschieht unser Wille; den Unser Finanzministerium in Vollzug zu setzen hat.

Gegeben zu Karlsruhe, in Unserm Großherzoglichen Staatsministerium, den 5. October 1826.

L u d w i g.

Vdt. von Böckh.

Auf Befehl seiner Königlichen Hoheit.
Eichrodt.

Anlage I.

Verzeichniß der bisherigen Ein- und Ausgangs-Zölle vom Eisen.

Ordnungs- Zahl.	Benennung der Waare.	Gewicht: Maas: Stück:	Eingangs- Zoll.		Ausgangs- Zoll.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
A. 6.	Ambos und Hammer für Hammerwerke, wie Masseisen	Cent.	—	4	—	4
B. 40.	Blech, Sturzblech	—	1	—	—	16
41.	verzinnnt	—	1	4	—	16
42.	Blecherne Löffel u. andere Waaren von verzinnntem Blech	—	1	4	—	16
43.	Blechwaaren, lackirt und bemalte	—	2	—	—	16
E. 4.	Eisen, rohes, Masseisen	—	—	4	1	4
5.	Eicheln, Strohmesser, Sensen, Strohblätter	—	—	32	—	8
6.	Pfannen	—	—	36	—	16
7.	= altes	—	—	2	—	8
8.	= Gusseisen, als gegossene Ofen, Platten, Pfannen ic.	—	—	16	—	8
9.	= Schmiedeeisen und Waaren davon	—	1	—	—	8
10.	= Draht	—	3	—	—	8
11.	= Erz	pr. Kubel od. 2 — 3 Cent.	—	2	1	4
12.	= Schlacken, (wie Schlacken)	pr. Dieflast pr. Dsd.	—	4	—	2
G. 33.	Griffel, nemlich Stahlgriffel	Cent.	—	6	—	8
H. 18.	Hammer Schlag, wie altes Eisen	Cent.	—	2	—	8
N. 1.	Nadeln, Strick- u. Nähadeln, wie verarbeiteter Stahl	—	4	—	—	32
2.	Nagelschmiedwaaren	—	1	4	—	8
S. 109.	Stahl, roher, der zum erstenmal aus dem Feuer kommt	—	—	32	—	8
110.	= raffinierter	—	1	4	—	16
111.	= Waaren	—	4	—	—	32

Anlage II.

Tarif für die Erhebung des Ein- und Ausgangszolls vom Eisen.

Benennung des Gegenstandes.	per Centner			
	Eingangs-		Ausgangs-	
	Zoll.			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Eisenerz	—	1	—	10
Gusseisen, rohes in Masseln	—	5	—	5
Guswaaren	1	—	—	5
" welche über Birkenau durch die Zollstation Weinheim,				
" über Sammelebach durch die Zollstation Eberbach,				
" und durch die Zollstation Wertheim eingehen	—	30	—	5
Geschmiedetes Eisen, Stab-, Zain- und Reifeisen	2	—	—	5
" wenn es über Birkenau durch die Zollstation Weinheim				
" " " über Sammelebach durch die Zollstation				
" Eberbach und	1	—	—	5
" " " durch die Zollstation Wertheim eingeht				
" in Blechen, schwarz oder verzinkt, gewalzt oder ungewalzt	1	—	—	5
Eisendraht ohne Unterschied	3	—	—	5
Stahl, unverarbeiteter	—	25	—	5
Waaren aus Eisen, Stahl oder aus beiden Stoffen, alle nicht be-				
sonders genannte	3	—	—	5
Sensen, Sicheln, Strohmesser und Strohlätter	—	25	—	5
Abfälle: Schlacken		frei		frei
Hammerschlag und Feilspäne	—	1	—	5
Altes Eisen	—	1	—	10

Nro. 6160. Die Eisenzölle betreffend.

Vorstehende höchste Verordnung, im Regierungsblatt vom heutigen Nro. 24. erschienen, wird auch durch zur allgemeinen Nachricht mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Vollzug bereits angeordnet ist. Karlsruhe den 11. October 1826.

Großherzogliche Steuer-Direction.

Bey Verhinderung des Directors.

H e ß.

vdt. G o l l.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben das folgende gnädigste Schreiben an den Unterzeichneten huldreichst zu erlassen geruht:

Mein lieber Kreisdirector Freyherr von Sensburg!

Ich bezeuge Ihnen, den verschiedenen Beamten, Ortsvorständen und Einwohnern des Kreiskreises Meine besondere Zufriedenheit für die vielfachen Beweise von Aufmerksamkeit, womit der Leichenzug Ihrer Majestät der Höchstseeligen Königin Friedrike von Schweden allerwärts umgeben wurde. Mit Rührung habe ich die desfallsigen Berichts-Erstattungen vernommen, und dankbar erkenne Ich die bei diesem schmerzlichen Anlaß geäußerte Empfindung der aufrichtigen Theilnahme, so wie das sinnvolle Benehmen, welches Meinen Wünschen entsprochen hat. Empfangen Sie die erneuerte Versicherung der vorzüglichen Achtung, womit ich bleibe

Karlsruhe den 9. October 1826.

Ihre wohlgeneigter
Ludwig.

Der Unterzeichnete beehrt sich diese Höchstnädigen Befinnungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zur Kenntniß der betreffenden Beamten, geistlichen und weltlichen Vorgesetzten und Einwohner des Kreiskreises zu bringen.

Karlsruhe den 10. October 1826.

Freyherr von Seneburg,
Director des Kreiskreises.

Bekanntmachungen.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers **Samm** ist die evangelische Pfarrei **Deschelbronn** (Decanats **Worzhelm** im **Dreisamkreise**) mit einem kompetenzmäßigen Einkommen von 1273 fl. deren wahrer Ertrag aber dormalen bedeutend geringer seyn dürfte, in Erledigung gekommen. Indem die Bewerber um diese Pfarrstelle hiermit aufgefordert werden ihre Meldungen binnen 2 Monaten bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde durch ihr vorgesehtes Decanat einzureichen bemerkt man denselben zugleich, daß der künftige Pfarrer zum Behuf der Tilgung einer auf dieser Pfarrei haftenden Schuld sich die Entrichtung einer jährlichen Abgabe von 200 fl. auf 8 Jahre gefallen lassen muß.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers **Bodemer** ist die evangelische Pfarrei **Dpsingen** (Decanats **Freiburg** im **Dreisamkreise**) in dem Kompetenzanschlag zu 1197 fl. 37 kr. welche mit einer auf 5 Jahre beschränkten jährlichen Abgabe von 150 fl. an den altbädischen Oberländer Hülfsfond und einer weitern von 150 fl. an den pensionierten Pfarrer **Seyer** zu **Grenzach** beschwert ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch ihr vorgesehtes Decanat binnen 6 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Man findet sich veranlaßt, hi: durch das Reg. Blatt vom 28. März d. J. Nro. VIII. als vacant ausgeschriebene Stadtpfarrei **Blumenfeld** mit einem beiläufigen Einkommen von 700 — 800 fl. in Geld, Naturalien, Zehnten und Weinungen, womit zugleich das landesherrliche Decanat verbunden ist, nochmals anzuschreiben. Die Bewerber haben sich daher nach Vorschrift des Reg. Blatts Nro. 38. vom Jahr 1810 insbesondere S. 2. u. 3. zu melden.

Durch das am 17. August d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers **Nikolaus Brückner** zu **Wilschband** (Amts **Gerlachshelm** im **Main- und Tauberkreise**) ist diese Pfarrei mit einem beiläufigen Ertrag von 600 — 700 fl. in Zehnten, Gütern und Grund-

zinsen erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpründe haben sich bei dem betreffenden Kreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Durch die von Staatswegen genehmigte Fürstlich **Fürstenbergische** Präsentation des Pfarrers **Anton Schöttgen** zu **Wiechs**, auf die mit dem Landesherlichen Decanate verbundene Stadtpfarrei **Stühlingen** ist die Pfarrei **Wiechs** (Amts **Blumenfeld** im **Seckreis**) mit einem beiläufigen Einkommen von 700 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpründe haben sich nach der Verordnung des Regierungsblasses von 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. durch das bischöfliche Vikariat in **Konstanz** zu melden.

Durch den Tod des provisorisch als Lehrer im **Halbmeil** (Decanats **Wolsach**) angestellten **Joseph Haizmann** ist diese Schulstelle mit einem Gehalt von 105 fl. geöffnet. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Fürstl. **Fürstenbergischen** Standesherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die Beförderung des bisherigen Unterlehrers **Benedict Hess** in **Schwörstadt** auf die erste Lehrstelle daselbst ist die zweite Schulstelle in **Schwörstadt** (Amts **Säckingen**) mit einem Ertrage von 114 fl. geöffnet. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei dem **Dreisamkreisdirectorium** binnen 4 Wochen zu melden.

Zu **Huttingen** im Amtsbezirk **Lörsach** wird für die neu gegründete Schule ein Lehrer angestellt. Die Kompetenten um diesen katholischen Schuldienst, mit welchem ein Einkommen von 140 fl. das in der Folge auf 155 fl. steigen wird, verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen bei dem **Directorium** des **Dreisamkreises** vorschriftsmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Deßlingen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Johann Hödler auf Donnerstag den 9. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Oberöwisheim (nicht Unteröwisheim, wie es in No. 78, 79, 80. dieses Blattes irrig hieß) an den gestorbenen Valentin Lambert, auf Donnerstag den 26. October d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Friedrich Lantenschläger, auf Donnerstag den 16. November d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Bühlertal an die Verlassenschaft des verstorbenen Vogts Johann Baptist Deuchler, auf Dienstag den 31. October d. J. auf der Amtskanzlei daselbst. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eppingen an das in Gant erkannte Vermögen des Valentin Häfner, auf Donnerstag den 26. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eutenheim.

(3) zu Eutenheim an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Krämer Anton Siegelbrecht, auf Montag den 30. October d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Freyburg.

(3) zu Freyburg an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schustermeisters Schmirer, auf Freitag den 3. November d. J. in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Graben an das in Gant erkannte Vermögen des Weber Philipp Nagel, auf Dienstag den 24. October d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Landamte dahier, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. A. d.

Oberamt Offenburg.

(3) zu Hofweier an den in Gant erkannten letzten Erbstein Wörter, auf Samstag den 21. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Hofweier an den in Gant erkannten Reimund Schmidler auf Freitag den 27. October d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Ober-

amtskanzlei, wobei angefügt wird, daß sogleich die Erzielung eines Borg- u. Nachschußvertrags versucht, u. von den nicht erschienen Gläubigern angenommen werde, daß sie dem Abschluß der gesetzlichen Mehrzahl beistimmen.

(2) zu Offenburg an den in Gant erkannten Nachschuß des Lagerhausverwalters Georg Broemer, auf Mittwoch den 8. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Gbbriehen an den in Gant erkannten Bürger und Küfer Mathias Goffenberger, auf Montag den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshheim.

(3) zu Rheinbischhoffshheim an den in Gant erkannten f. g. Einspänner Christian Beck den Alten, auf Montag den 6. November d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei, wobei sich die Creditoren auf den angefragten werdenden Borgvergleich zu erklären haben.

(2) zu Lichtenau an den in Gant erkannten Israeiliten Raphael Kaufmann, auf Freitag den 10. November d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Freistett an den in Gant erkannten Martin Hänsel, auf Donnerstag den 16. November d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Freistett an den in Gant erkannten Jakob Kopf, auf Donnerstag den 16. November d. J. Morgens 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Freistett an den in Gant erkannten Georg Lillich, auf Freitag den 17. November d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Freistett an den in Gant erkannten Georg Hofberger auf Freitag den 17. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Hüfingen. [Aufforderung.] Um die Verlassenschaft des neulich zu Donaueschingen gestorbenen Fürstlich Fürstbergischen Kabinettsraths Karl Herzogenraths berichtigten zu können, werden diejenigen, welche eine Forderung an denselben oder eine Ansprache an diese Verlassenschaft zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Forderung oder Ansprache in den nächsten 4 Wochen dahier an- und auszuführen, widrigenfalls das Vermögen an die gesetzlichen Erben des verstorbenen abgegeben werden wird.

Hüfingen den 27. September 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürsteb. Bezirksamt

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Forberg.

(3) von Dalmbach der seit mehreren Jahren sich von Haus entfernt habende Jäger Joseph Andreas Müller, dessen Aufenthalt unbekannt ist.

(2) von Gommersdorf der Joseph Gärtner, welcher sich im Jahr 1810 von Hause entfernt und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in ungefähr 4000 fl. besteht. U. d.

Dberamt Bruchsal.

(3) von Oberwiesheim der Johann Wendel Weigete, welcher vor 59 Jahr als Handwerkspursch nach Ungarn gewandert ist, und inzwischen nichts mehr von sich hören lies. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Sulzfeld der Philipp Herzog, dessen Vermögen in 140 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Rippenheim der Kaver Decker, welcher schon vor 30 Jahren als Metzgerknecht in die Fremde ging, ohne seither etwas von sich hören zu lassen, dessen bisher pflichtschäftlich verwaltetes Vermögen in 325 fl. 25 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(2) von Meersburg der Joseph Bernhard Bachmann, welcher seit dem Jahre 1810 vermisst wird, dessen Vermögen in ungefähr 336 fl. besteht. U. d.

Bezirksamt Schwellingen.

(2) von Retarau der Georg Friedrich Hartmann, welcher zuletzt als kais. königl. österr. Soldat unter dem Infanterie-Regiment von Schröder diente und seit dem Jahre 1805 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 279 fl. 16 kr. besteht.

hat, so wird derselbe nunmehr als verschollen erklärt und sein Vermögen dessen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern den 2. October 1826.

Groß. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Verschollenheitserklärung.] Philipp Strohm, Metzger von hier, ist auf die öffentliche Vorladung vom 24. August v. J. nicht erschienen. Derselbe wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Kautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Freiburg den 23. September 1826.

Groß. Stadtm. Amt.

(2) Waldkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Joh. Reichenbach von Buchholz auf die öffentliche Vorladung vom 20. August v. J. dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz übergeben. Waldkirch den 20. September 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Johann Baptist Bohlender von Döggern auf die öffentliche Vorladung vom 11. May v. J. No. 7940. nicht erschienen ist, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen den erbsberechtigten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution eingeanwortet.

Waldshut am 9. October 1826.

Groß. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Furche Georg Heinrich Ludwig Brauch von hier, welcher wegen Diebstahl in Untersuchung gewesen, hat heute Nacht Gelegenheit gefunden, aus seinem Gefängniß zu entweichen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht auf den Entwichenen gefällig fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt hierher transportiren zu lassen. Bretten den 6. October 1826.

Groß. Bezirksamt.

Signalement.

Georg Heinrich Ludwig Brauch von hier ist 20 Jahr alt 5' 3" 3" groß; von schlanker Statur, hat braune Haare, schwarze Augenbraunen, bedeckte

(1) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der seit 40 Jahren abwesende und schon im Jahr 1821 in öffentlichen Blättern vorgeladene Janoz Hodapp von Dehnsbach unterdessen nicht gemeldet

Stirne, blaue Augen, dicke Nase, kleinen Mund, ovales Kinn, gute Zähne und trug bei seiner Entweichung eine dunkelblaue Kappe mit schwarzem Sammetband und gelbem Schnällchen, einen dunkelblauen Wamms, dergleichen Hosen mit rothen Schnürren an den Seiten, ein weißes Halstuch mit blauen Blümlein, eine gelbe Weste mit weißen Knöpfen und Halbstiefel.

(2) Eppingen. [Fahndung und Signalement.] In Untersuchungsachen gegen Leonhardt Steinmez von Dertingen, Bestandschäfer zu Hilsbach, wegen Betrug, ist der unten signalisirte Angeschuldigte seinem Wächter entflohen. Sämmtliche resp. Behörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Verretungsfall gefänglich hierher transportiren zu lassen. Eppingen den 4. October 1826. Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Schäfer Leonhardt Steinmez ist 33 Jahre alt, ungefähr 5 Schuh groß, untersehter Statur, hat braune Haare, eine hohe schmale Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, blasse Gesichtsfarbe, etwas gebogene Nase, breiten Mund und röthlichen Bart, seine Kleidung bestand in einem dunkelblauen weiß eingesäumten Ueberrock, grauen Hosen und Brustuch.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Am 5. d. M. wurde in dem Hause der Wittwe des Anton Kibel zu Diersburg unten bezeichnete Effecten mittelst Einbruch entwendet, ohne daß man von dem Thäter eine Spur hat. Wir machen dies zum Zwecke der Fahndung hiermit öffentlich bekannt. Offenburg den 7. October 1826. Großherzogl. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.	fl.	kr.
1 Kamisol	4	30
2 Paar lange blaue neue tüchene Hosen	8	—
2 Westen von roth und gelb gestreiften Manchester	3	—
1 ditto ältere ditto	—	48
1 roth baumwollen Halstuch	—	36
1 schwarz seidenes Halstuch mit Streifen	—	48
1 Sacktuch mit weißen Streifen	—	30
1 schwarz manchesterne Winterkappe	1	—
2 grün ditto ditto	1	12
1 Schreibbüchel	—	12
	20	36

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der Eigenthümer einer vor kurzem dahier oder in der nahen Umgegend gestohlenen silbernen Uhr, welcher nicht ausgemittelt werden kann, wird hie mit aufgefordert, sein Eigenthumsrecht gehörig nachzuweisen, worauf ihm wenn der Ausweis genügend erscheint, die Uhr wieder ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe den 6. October 1826.
Großh. Stadtm.

(1) Durlach. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Die Erneuerung der Stupfricher Unterpfandsbücher wurde als nothwendig erachtet, es werden daher diejenigen, welche Vorzugs- und Pfandrechte auf Liegenschaften der Gemarkung Stupfrich anzusprechen haben, hie mit aufgefordert, dieselbe unter Vorlage ihrer Beweisurkunden in beglaubter Abschrift bis den 27. und 28. November d. J.

bei der aufgestellten Commission in dem Gasthause zum Lamm in Stupfrich um so gewisser anzugeben, als sonst nur der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend ins neue Pfandbuch übertragen werden würde, überhaupt jeder Pfandgläubiger sich diejenige Nachtheile selbst beizumessen habe, welche aus unterlassener Anmeldung für ihn entspringen können.

Durlach den 8. October 1826.
Großherzogl. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Verlorne Pfandurkunde.] Dem ältern Grundbuch hiesiger Residenz-Stadt Tom. II. Fol. 692 zufolge wurde im Jahr 1802 der Friedrich Weinbrennerische Antheil am Hause des Zimmermeisters Johann Ludwig Weinbrenner dem Ludwig Drechsler für 1000 fl. verpfändet. Das Kapital ist abgetragen jener Eintrag aber noch ungetilgt, weil die Pfand-Urkunde verloren gegangen ist. Auf Ansuchen des Zimmermeisters Johann Ludwig Weinbrenner wird jeder der aus dem erwähnten Grundbuchs-Eintrag irgend Ansprüche herzuweisen vermag, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen vor unterzeichnetem Stadtm. geltend zu machen, widrigenfalls die Pfand-Urkunde für nichtig erklärt und dem Stadtm. als Pfandschreiberei die Löschung des Eintrags aufgegeben werden soll. Karlsruhe den 3. October 1826. Großherzogl. Stadtm.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Brodlieferung betreffend.] Die Lieferung des Brodes für die Garnisonen Mannheim, Kieflau und Bruchsal für die drei Monate November, Dezember 1826 und Januar 1827, wird den 19. d. M. Oktober auf die bisherige, schon oft öffentlich bekannt gemachte Weise durch Submissionen an den Wenigstnehmenden unter den bestehenden Bedingungen, welche bei den Stadt-Commandantschaften und dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden können, begeben. Die Lusttragenden zu dieser Lieferung haben ihre Gebote so hieher einzusenden, daß solche den 18. d. M. eintreffen, ansonsten keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Karlsruhe den 3. October 1826.

Großherzogl. Kriegsministerium.

v. Schäffer. vdt. Eckert.

(1) Bruchsal. [Baureparationen - Versteigerung.] Die für das Etat-Jahr 1826 und 1827 genehmigten Reparationen an den Staats-Gebäuden des diesseitigen Verwaltungs-Bezirks erfordern einen Aufwand von 19820 fl. und insbesondere beträgt solcher von den Gebäuden in der Stadt Bruchsal für Arbeiten des:

Schieferdeckel gegen	1400 fl.
Maurers	3000 fl.
Zimmermanns	300 fl.
Schreiners	600 fl.
Glasers	800 fl.
und Schlossers	500 fl.

Der übrige Aufwand ist für diese und noch mehrere andere Handwerksleute gemischt. Nach hoher Anordnung sollen nun diese Bauten gemeinschaftlich mit Großh. Bauinspektion auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle in öffentlicher Steigerung hingegeben werden, wozu Mittwoch der 30. d. M. Morgens 8 Uhr für die Reparationen der Gebäude in den diesseitigen Landorten, und den darauf folgenden Donnerstag der 31. die von jenen in hiesiger Stadt anberaumt worden ist. Die geeignete Bauhandwerksleute werden hiezu mit dem Anhang eingeladen, daß geräumige Werkstätten für Schieferdecker, Zimmerleute u. nöthigenfalls beigegeben werden können.

Bruchsal den 8. October 1826.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Eppingen. [Wirthshausversteigerung.] Den 26. October 1826 Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus das dem Ludwig Reichert das hier gehörige Haus mit der Schildgerechtigkeit zum Engel öffentlich versteigert. Es ist 1811 ganz neu von Stein erbaut und liegt in der bevölkersten Ge-

gend der Vorstadt, an der Chaussee welche von Karlsruhe nach Rappenaun und nach Heilbronn führt. Das Hauptgebäude enthält einen Saal, 7 Zimmer, 2 Küchen, Keller und Speicher. Im sehr geräumigen Hof liegen auf beiden Seiten Nebengebäude mit Zimmern und Stallungen für 30 Stück Vieh und im Hintergrund die 1821 neu erbaute Scheuer, worunter ein Keller und hinter derselben ein Küchengarten befindlich ist.

Eppingen den 5. October 1826.

Der Stadtrath.

(1) Ruit im Bezirksamt Bretten. [Delmühlen-Versteigerung.] Montag den 30. October d. J. Mittags 12 Uhr wird dahier auf dem Rathhaus amtlicher Weisung zu Folge vom 29. September d. J. No 17019. zwangsweis versteigert werden: die dem Heinrich Ebel dahier gehörige Delmühle mit einer holländischen Presse, zwei Hanfweiden, eine Walke und eine Sägmühle, welche letztere aber noch nicht ganz hergestellt ist. Die benannte Mühle liegt dahier im obern Thal an der Grenzcheidung, und wurde im Jahr 1809 neu erbaut, hat in dem geräumigen Erdgeschos obig beschriebene Werke, eine schöne Wohnstube mit Kammer, mehrere Nebenzimmer, und einen Speicher, welcher mehrere hundert Malter Saamen fasset, nebst 2 Nebengebäuden, wovon das eine zu einer Scheuer, unter welchem sich ein gewölbter Keller befindet, das andere aber zur Seelung eingerichtet ist. Beim Haus befindet sich nebst der geräumigen Hofraith ein großer Wurzgarten, mehrere kleinere Baumstücken, und zwei Morgen Wiesen, letztere auf Delbronner Gemarkung liegend, welche aber mit in Kauf gegeben werden. Die Mühle hat von der Umgegend, besonders im Spätjahr sehr vielen Zugang, und ein gewerbsamer solider Mann wird bei dem täglichen Verdienst, welche die mehrfaltige Werke abwerfen, seine vortheilhafte Rechnung finden. Die weitere Kaufbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, und haben sich auswärtige Liebhaber mit legalisirtem Vermögens-Attestat zu versehen.

Ruit den 8. October 1826.

Von Ortsgerichts wegen.

Bogt Hoffmann vdt. Brenner.

(1) Schafhausen. [Versteigerung von Militärgegenständen.] Montags den 20. November 1826 und die folgenden Tage, jedesmal des Morgens um 9 Uhr, werden von Seite des unterfertigten Zeug-Amts, aus dem hiesigen Zeughaus folgende Militärgegenstände öffentlich versteigert, und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden:

- 1) 3 vierpfünder, und 3 zweipfünder Kanonen, mit oder ohne Lavetten, von vorzüglich gutem Metall, französischem Kaliber und Ordonanz.

- 2) Einige hundert Infanterie-Gewehre.
- 3) Ein Paar hundert Patronaschen.
- 4) Eine Parthie alte Hellenbarben, Spiße, ic.
- 5) Verschiedenes Militär-Fuhrwerk.

Die Versteigerung wird mit den Kanonen den Anfang nehmen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind mit dem Beifügen, daß solche Kauflustige, welche die zu veräußernden Gegenstände vor der Versteigerung zu besichtigen wünschen, sich an die unterzeichnete Behörde zu wenden haben, wo ihnen solche nicht nur gezeigt, sondern auch jede bezehende weitere Auskunft ertheilt werden wird.

Schaffhausen den 7. October 1826.
Das Zeug.-Amt des Cantons Schaffhausen.

Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Da mehrere Gemeinden des Forstamtes Pforzheim, und vermuthlich auch Privatpersonen, die Holzbedarfslisten und Bauüberschläge für nächstes Frühjahr 1827 sowohl für Herrschaftliche als Gemeinds-Waldungen nach höherer Verordnung im Monat August, und September bei unterzeichnetem Großherzoglichen Forstamt nicht eingereicht haben, so sieht man sich deshalb veranlaßt, daß man als letzten Termin zu dieser Eingabe den ersten November d. J. bestimme, und nach dessen Ablauf keine Eingabe, sie mag Namen haben wie sie will, bei diesseitigem Großherzogl. Forstamt, mehr angenommen wird.

Pforzheim den 12. October 1826.
Großherzogliches Forstamt.

(3) Stühlingen. [Vacante Actuarstelle.] Mit dem 1. November d. J. wird bei diesseitigem Amte das erste Actuarat mit einem Gehalt von 300 fl. und Accidenzien vacant, welches wir mit einem Rechtspractikanten zu besetzen wünschen. Die hierzu Lusttragenden wollen sich in möglichster Eile melden, in der Eingabe den Tabegang der Reception bezeichnen und die Zeugnisse über ihre bisherige Verwendung vorlegen.

Stühlingen am 15. September 1826.
Groß. Vob. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Langenbrücken. [Bekanntmachung.] Die unterzeichnete Gemeinde ist gesonnen diesen Herbst zum erstenmal per Fuder fünf Viertel Trübiche zu geben, was sie hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Gemeinde Langenbrücken.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit haben die erledigte katholische Pfarrei Hofsgrund, Landamts Freiburg, im Dreisamtkreis, dem bisherigen Kooperator Johann Georg Breunstedt zu Schönau, gnädigst zu übertragen geruht.

Der vacante Schuldienst zu Hilsbach und Gaisberg im Neckarkreise ist dem dortigen Schulverwalter Johann Beckers definitiv übertragen worden.

Der erledigte Schuldienst in Neckarschwarzach ist dem bisherigen Unterlehrer Joseph Kleiner in Rothensfels übertragen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 7. Oct. 1826.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Weobzare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fr.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	6	—	—	—	Ein Beck zu	—	—	—	—	Das Pfund	7½	7
Neuer Kernen	—	—	—	—	6	30	—	1 kr. hält	—	7½	—	8½	—	Dachsenfleisch	6	6
Alter Kernen	6	43	6	13	—	—	—	bito zu 2 kr.	—	15½	—	16½	—	Gemeines "	6	6
Weizen "	5	20	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbsteisch "	6	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	Kalbsteisch "	7	7
Altes Korn	3	44	3	44	3	30	—	6 kr. hält	1	17	1	18	—	gäupfingst.	6	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	Hammelf.	6	6
Gersten "	3	12	3	12	3	—	—	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	—	Schweinefl.	7	7
Haber "	3	12	3	12	2	45	—	bito zu 9 kr.	4	—	—	—	—	Dachsenunge	8	—
Weiskorn "	4	48	4	48	5	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	14½	—	Dachsenmaul	24	—
Erbsen d. Gr.	—	—	—	—	1	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	4	29	1	Dachsenfuß	8	8
Linzen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbstopf	24	16
Bohnen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Bilquaten = Preise) Rindschmalz das Pfund 22 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 16 kr.
Eichler, geößene 16 kr. — Seife 12 kr. — Umstitt der Ent. 14 fl. 9 Eyer 3 kr.

Verlag und Druck der G. S. Müller'schen Hofbuchdruckerey.